
Corona - Leitbild



Pädagogische Grundsätze, Ziele und Maßnahmen des KUS – Netzwerk zum Umgang mit Corona

Als soziale und pädagogische Einrichtung übernehmen wir eine wichtige Rolle in der Bekämpfung der Pandemie sowie in der Unterstützung unserer Zielgruppen, v.a. der Lehrlinge. Wir sind uns der Verantwortung bewusst und richten unser Handeln professionell an diesen beiden Zielen aus.

- Wir bekennen uns zu allen wissenschaftlich fundierten **Präventionsmaßnahmen**, insbesondere dem Schutz vor eigener und fremder Ansteckung durch die derzeit bekannten Übertragungswege (Tröpfchen, Aerosole, Oberflächen, Sekrete).
- Wir unterstützen alle **von den Behörden empfohlenen oder verordneten Maßnahmen**, die eine weitere Verbreitung des Virus eindämmen, insbesondere Testungen, Contact Tracing sowie Kontakt- und Mobilitätseinschränkungen. Wir gehen davon aus, dass diese Einschränkungen evidenzbasiert und gelinde sind, einem Interessensausgleich folgen und den weitesten Rahmen darstellen, der individuell enger gesteckt werden kann. Nicht alles ist klug, was nicht verboten ist.
- Wir sehen in einer **flächendeckenden Impfung** eine wesentliche Chance zur Normalisierung der Situation und nehmen eine **dezidiert positive Haltung** der Impfung gegenüber ein.
- Wir erkennen die **Bedürfnisse der Jugendlichen** nach sozialen Kontakten und ihre Schwierigkeiten im Umgang mit den Einschränkungen sowie die beruflichen, schulischen, familiären und psychischen Belastungen, die ihnen die Krise verursacht, als wichtige Handlungsfelder sozialer und sozialpädagogischer Arbeit an und tragen darüber hinaus mit unserer Expertise zur Sichtbarkeit und öffentlichen Wahrnehmung dieser besonderen Belastungssituation und zu ihrer Verbesserung bei.

Dazu treten wir mit den Zielgruppen und den Anspruchsgruppen aktiv in den Dialog und bieten uns kontinuierlich als Gesprächs- und Handlungspartner an.

Wir setzen konkret folgende Ziele und Maßnahmen:

1. Eigene Information

Wir sind über Corona – unserer Berufsgruppe entsprechend – überdurchschnittlich gut und aktuell informiert. Als Informationsquellen dienen in erster Linie die Seite des [Sozialministeriums](#) inklusive der dort befindlichen [Fachinformationen](#), die Seite der [AGES](#) und die Seite der AK – [Job und Corona](#). Darüber hinaus verfolgen wir die aktuelle Berichterstattung und zielgruppenrelevante Publikationen wie Jugend- und Arbeitsmarktstudien.

Wir tragen durch die Dokumentation unserer Arbeit mit den Ziel- und Anspruchsgruppen und durch Vernetzung zur Generierung weiteren Wissens über das Themenfeld „Lehrlinge und Corona“ bei.

2. Kenntnis der unterschiedlichen Informationsquellen

Wir informieren uns über die kursierenden Meinungen, die Informationskanäle, etc., insbesondere auch jene, die nicht den o.a. Leitprinzipien entsprechen. Wir kennen durch Gespräche und Recherchen die aktuellen Mythen und Falschmeldungen zu Corona und ihre Verbreitungswege.

3. Professionelle Positionierung

Unabhängig von der möglicherweise abweichenden privaten Bewertung der Situation vertreten wir im beruflichen Kontext eine professionelle Sichtweise, die auf Wissenschaftlichkeit, den oben angeführten Grundsätzen und dem Leitbild des KUS beruht, das immer Respekt und Wertschätzung der Person, aber dennoch kritische Auseinandersetzung mit der von ihr vertretenen Meinungen verlangt. Wir nehmen die Jugendlichen und Anspruchsgruppen mit ihren Ängsten, Widerständen und Vorbehalten ernst. Wir holen die Zielgruppen ab, wo sie stehen und wirken pädagogisch im Sinne der o.a. Grundsätze in einem Dialog auf Augenhöhe und entlang der jeweiligen Lebensrealitäten. Wir verurteilen nicht, missionieren nicht und wirken einer Verhärtung der Standpunkte und einer Spaltung der Gesellschaft entgegen, bleiben dabei aber selbst konsequent an den Leitprinzipien, stehen einer Beliebigkeit der Standpunkte entgegen und stärken die Compliance.

4. Entwickeln zielgruppenadäquater Formate und Angebote

- Wir erarbeiten Konzepte, die die Vermittlung der Grundsätze zum Inhalt haben und positionieren uns damit als inhaltliche und methodische Brennpunkte der Erweiterung von Gesundheitskompetenz in Zusammenhang mit Corona. Dazu gehören Workshops, Sammlungen von geeigneten Videos, Links, Unterrichtsmaterialien, aktuellen Artikeln, etc.
- Wir bieten diese Formate und Informationen den Jugendlichen und den Berufsschulen als Unterstützung ihrer pädagogischen Arbeit an.
- Wir adaptieren bestehende Formate zu „Fake News“, seriöser Informationsgewinnung und –bewertung, Einsicht in die Methoden wissenschaftlicher Forschung, etc.
- Wir bieten persönliche Beratung, Begleitung und Coaching für Lehrlinge an und betreiben eine Hotline.
- An unseren Standorten gibt es Hygiene- und Präventionsmaterial wie MNS, FFP2 Masken, Desinfektionsmittel sowie Corona-Selbsttests.

5. Vernetzung und Fortbildung

Wir vernetzen uns mit anderen Organisationen um die o.a. Ziele besser zu erreichen und Kompetenzen im Umgang mit Corona zu erweitern und nehmen einschlägige Fortbildungsangebote wahr. Wir geben gerne unser erworbenes Wissen weiter und unterstützen andere Organisationen kollegial.

6. Vorbildwirkung

Wir leben alle diese Grundsätze durch selbstverständliche und sorgfältige Einhaltung der Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen, das korrekte Tragen von FFP2-Masken, einen erweiterten Mindestabstand von 2 Metern, engmaschige Testungen und letztlich eine hohe Impfbereitschaft vor. Als Organisation schaffen wir Rahmenbedingungen, die es unseren Mitarbeiter*innen ermöglichen, ihre individuelle Situation mit den beruflichen Aufgabenstellungen zu vereinbaren und stellen die nötigen Ressourcen dafür zur Verfügung.

Brigitte Eberhard, GF

Stand: 14.1.2021